

(Read now) Im Vorhof der Vernichtung: Als Zwangsarbeiter in den Außenlagern von Auschwitz

Im Vorhof der Vernichtung: Als Zwangsarbeiter in den Außenlagern von Auschwitz

Von Ernest Koenig

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Im Vorhof der Vernichtung

Als Zwangsarbeiter in den Außenlagern von Auschwitz

Fischer

 Download

 Read Online

Produktinformation Veröffentlicht am: 2016-02-15 Erscheinungsdatum: 2016-02-15 File Name: B01BU09NHO | File size: 17.Mb

Von Ernest Koenig : Im Vorhof der Vernichtung: Als Zwangsarbeiter in den Außenlagern von Auschwitz before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Im Vorhof der Vernichtung: Als Zwangsarbeiter in den Außenlagern von Auschwitz:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Im

Vorhof der Vernichtung. Als Zwangsarbeiter in den Auenlagern von Auschwitz. by Ernest Koenig Von Piperskij Intelligent Wer sich dem Unrecht des NS-Systems nicht allein durch wissenschaftliche Analyse annhern will, sondern nach authentischen biographischen Zeugnissen sucht, dem sei dieser Bericht eines jdischen Zwangsarbeiters empfohlen. Als Student in Paris meldete er sich 1939 als Freiwilliger, um mit der franzsischen Armee gegen Hitler zu kmpfen. Er wurde jedoch bald interniert und 1942 in den Osten deportiert. Es folgen Jahre als Zwangsarbeiter bei namhaften deutschen Firmen, die in Auschwitz billige Arbeitskrfte rekrutierten. ber die beiden hier beschriebenen Auenlager Laurahtte und Blechhammer ist nur wenig bekannt. In Blechhammer wurde die grte Anlage zur Gewinnung von Treibstoff aus Kohle gebaut, die zu den damals kriegswichtigen Oberschlesischen Hydrierwerken gehrte. Nur durch Zufall konnte der Autor seiner physischen Vernichtung entgehen und wurde schlielich 1945 befreit.

Kurzbeschreibung Wer sich dem Unrecht des NS-Systems nicht allein durch wissenschaftliche Analyse annhern will, sondern nach authentischen biographischen Zeugnissen sucht, dem sei dieser Bericht eines jdischen Zwangsarbeiters empfohlen. Als Student in Paris meldete sich Ernest Koenig 1939 als Freiwilliger, um mit der franzsischen Armee gegen Hitler zu kmpfen. Er wurde jedoch bald interniert und 1942 in den Osten deportiert. Es folgten Jahre als Zwangsarbeiter bei namhaften deutschen Firmen, die in Auschwitz billige Arbeitskrfte rekrutierten. ber die beiden hier beschriebenen Auenlager Laurahtte und Blechhammer ist nur wenig bekannt. In Blechhammer wurde die grte Anlage zur Gewinnung von Treibstoff aus Kohle gebaut, die zu den damals kriegswichtigen Oberschlesischen Hydrierwerken gehrte. Nur durch Zufall konnte der Autor seiner physischen Vernichtung entgehen und wurde schlielich 1945 befreit. (Dieser Text bezieht sich auf eine frhere Ausgabe.) Kurzbeschreibung Wer sich dem Unrecht des NS-Systems nicht allein durch wissenschaftliche Analyse annhern will, sondern nach authentischen biographischen Zeugnissen sucht, dem sei dieser Bericht eines jdischen Zwangsarbeiters empfohlen. Als Student in Paris meldete sich Ernest Koenig 1939 als Freiwilliger, um mit der franzsischen Armee gegen Hitler zu kmpfen. Er wurde jedoch bald interniert und 1942 in den Osten deportiert. Es folgten Jahre als Zwangsarbeiter bei namhaften deutschen Firmen, die in Auschwitz billige Arbeitskrfte rekrutierten. ber die beiden hier beschriebenen Auenlager Laurahtte und Blechhammer ist nur wenig bekannt. In Blechhammer wurde die grte Anlage zur Gewinnung von Treibstoff aus Kohle gebaut, die zu den damals kriegswichtigen Oberschlesischen Hydrierwerken gehrte. Nur durch Zufall konnte der Autor seiner physischen Vernichtung entgehen und wurde schlielich 1945 befreit. (Dieser Text bezieht sich auf eine frhere Ausgabe.) ber den Autor und weitere Mitwirkende Ernest Koenig, 1917 in Wien geboren, in Mhren aufgewachsen, studierte in Prag und Paris. 1940 wurde er von der franzsischen Polizei verhaftet und mit deren Hilfe 1942 nach Auschwitz deportiert. Dort erlebte er die Zwangsarbeit fr die deutsche Industrie. 1947 wanderte er ber London in die USA aus. Neben diversen Jobs setzte er in Abendkursen an der New School for Social Research (New York) sein Studium der Volkswirtschaft fort; 1950 schloss er mit einem M. A. ab. 1951 trat er in das US-Landwirtschaftsministerium ein, zunchst als Civil Servant im Rahmen des Marshallplan-Programms. Ab 1959 arbeitete er in Europa: als Stellvertretender Landwirtschaftsattach in Bonn, ab 1964 bei der EWG in Brssel und von 1974 bis 1979 bei den GATT-Verhandlungen. Nach einem Zwischenaufenthalt in der Zentrale in Washington D. C. war er von 1983 bis 1987 Botschaftsrat in Paris. 1987 kehrte er endgltig in die USA zurck, wo er 2005 starb. Wolfgang Benz, 1941 in Ellwangen/Jagst geboren, Dr. phil., Historiker, war bis 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts fr Zeitgeschichte. Seitdem ist er Professor und Leiter des Zentrums fr Antisemitismusforschung an der TU Berlin.